

Wir für's Klima

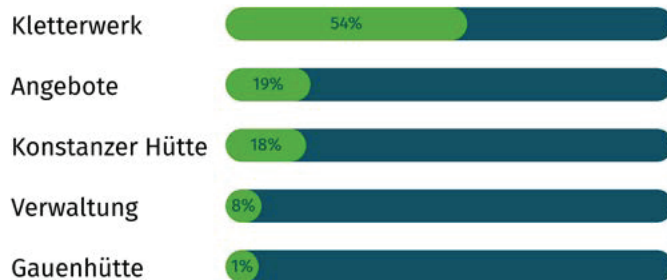
Emissionsbilanz der Sektion für das Jahr 2024

Klimaschutz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Das zeigen nicht nur die vielen Berichte in den Medien. Auch in unserem direkten Umfeld können wir den Klimawandel spüren, sei es durch die zunehmenden Extremwetterereignisse oder den beschleunigten Gletscherrückgang in den Alpen. Der DAV hat sich als Verband zum Klimaschutz bekannt. Bereits vor vier Jahren wurden ein Klimaschutzkonzept und eine Klimastrategie verabschiedet.

Klimaschutz auf drei Ebenen

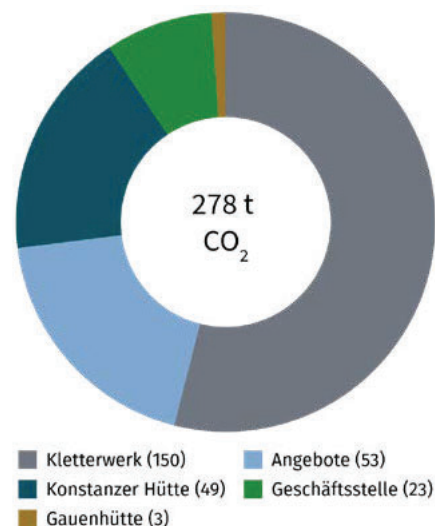
Die Klimaschutzaktivitäten im DAV gliedern sich in drei Ebenen

1. In der übergeordneten **Klimaschutzstrategie** werden die Vision Klimaschutz, die Klimaschutzziele und das Grundprinzip zur Erreichung der Ziele dargestellt. Der DAV bekennt sich darin zu seiner Verantwortung, dem Klimawandel aktiv entgegenzutreten. Alle Aktivitäten werden auf den Prüfstand gestellt. Als übergeordnetes Ziel steht die Erreichung der Klimaneutralität bis 2030. Um diese zu erreichen verfolgt der DAV das Prinzip „Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren“. Vorrangig werden dabei Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen zur Verkleinerung der sektionseigenen CO₂-Emissionen vorangebracht. Im letzten Schritt sollen alle nicht vermeid- und reduzierbaren Emissionen kompensiert werden.
2. Das **Klimaschutzkonzept** befasst sich mit der Bilanzierung, verschiedenen Steuerungsansätzen und dem Umsetzungsprozess. Die Bilanzierung bildet eine wichtige Voraussetzung für alle Klimaschutzaktivitäten. Verschiedene Steuerungsansätze, wie die Erhebung eines DAV-internen CO₂-Preises auf alle Emissionen oder die Erhebung eines Klimaschutzbeitrags unterstützen die Zielsetzung der Klimaneutralität.



Gesamtemissionen %

3. Ein umfangreicher Katalog mit **Klimaschutzmaßnahmen** in den Bereichen Mobilität, Infrastruktur, Verpflegung, Kommunikation und (Umwelt-)Bildung zeigt, welche Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Emissionen sinnvoll sind und bis wann diese umgesetzt werden sollen.



Gesamtemissionen

Emissionsbilanzierung der Sektion Konstanz

Die Grundlage aller Vermeidungs-, Reduktions- oder auch Kompensationsmaßnahmen bildet die Emissionsbilanzierung. Die Bilanzierung aller für den DAV wesentlichen Emissionen hat eine wichtige Orientierungsfunktion im Klimaschutz. Die Auswertungsbasis für die Emissionsbilanzierung im DAV bildet das Greenhouse Gas Protocol. Dies bedeutet, dass bei der Erstellung der Emissionsbilanz auf die fünf grundlegenden Prinzipien geachtet wird: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Die für den DAV in der Bilanzierung festzulegenden Systemgrenzen orientieren sich am Verursacherprinzip (Zuordnung der Emissionen zum Verursachenden).

Wir als Sektion Konstanz haben in 2023 das erste Mal vollständig unsere Emissionen bilanziert. In Heft 2_24 und auf der diesjährigen Mitgliederversammlung hatten wir knappe 300 Tonnen CO₂-Äquivalente vorgestellt. Diese konnten wir Mitte 2025, als endlich die finale Auswertung vorlag, sogar auf 262 Tonnen korrigieren.

Nun ein Jahr später haben wir bereits die zweite Emissionsbilanz vorliegen. Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 278 Tonnen CO₂-Äquivalente emittiert. Woher dieser Anstieg kommt, ist aktuell noch nicht klar: Liegt es an einer genaueren Erfassung der Emissionen? Oder gab es mehr Aktionen und wurde mehr Strom im Kletterwerk verbraucht als noch im Vorjahr? Das wird leider erst ein mittelfristiger Trend über die nächsten Jahre zeigen.

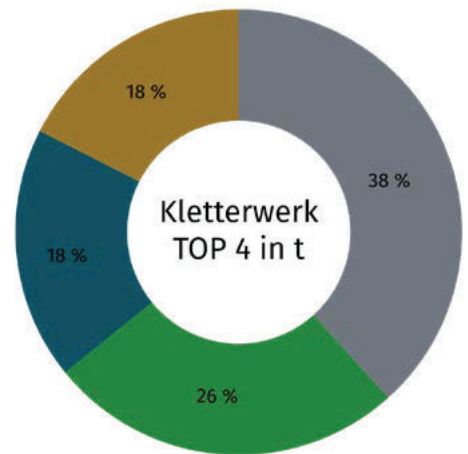
Wir sind aber froh, dass das Basisjahr und das zweite Jahr ähnliche Werte ergeben haben und unsere Bilanzierungsart entsprechend funktioniert.

In den diesjährigen Ergebnissen ist wieder ganz klar zu erkennen, dass das Kletterwerk in Radolfzell unser größter Emittent ist. Einerseits ist es das am stärksten frequentierte Vereinsangebot – an 363 Tagen im Jahr geöffnet, mehr als 50.000 Besucher*innen pro Jahr. Andererseits ist es ein großes Gebäude, das beheizt und mit Strom versorgt werden muss, was auch tatsächlich die beiden größten Emissionstreiber sind. Auch mit fast einem Fünftel unserer gesamten Emissionen schlagen die Angebote zu Buche, hierunter fallen das gesamte Sektionsprogramm, die Ausfahrten der JDAV, die Touren der Senioren, Ortsgruppen und Familiengruppen, Gremiensitzungen und so weiter. 70% dieser Emissionen entstehen durch die Mobilität, am meisten durch Autofahrten.

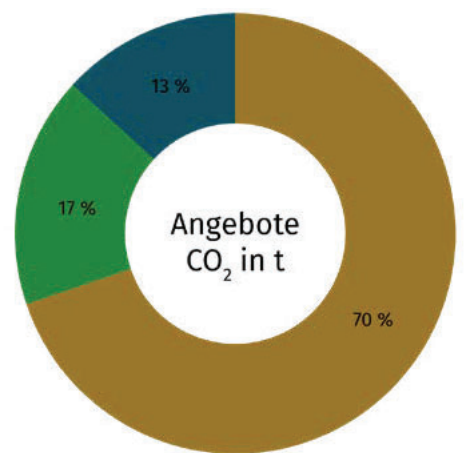
Klimaschutzbudget 2025

Aus der nun feststehenden CO₂-Bilanz entsteht über den DAV-internen CO₂-Preis (aktuell 140,- € pro Tonne) ein Zuwachs unseres Klimaschutzbudgets von 38.920,- €, das damit auf

Um diese finanzielle Belastung für den Verein möglichst gering zu halten, müssen wir die nächsten Jahre Vollgas im Klimaschutz geben und möglichst unsere Emissionen senken.



Kletterwerk

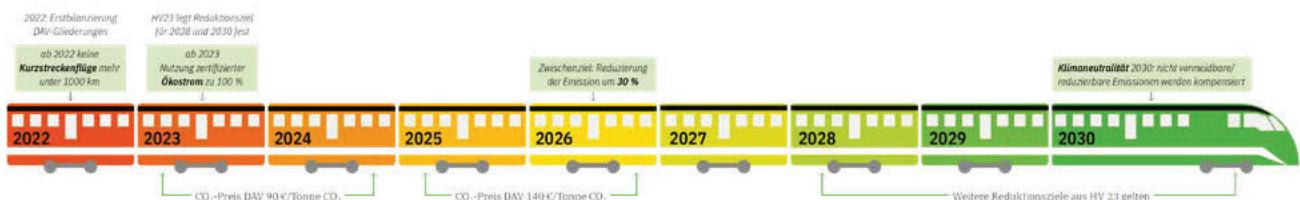


Angebote



44.373,44 € durch die Rücklage aus dem Vorjahr ansteigt.

Diese Mittel verbleiben bei uns in der Sektion und wir führen damit einen Nebenhaushalt, in dem wir alle klimaschutzfreundlichen Vereinsausgaben listen und damit versuchen unsere Emissionen der Folgejahre zu verringern. Denn ab 2030 werden wir laut DAV-Klimaschutzstrategie diese Emissionen kompensieren – sprich, mit diesen Finanzmitteln andere Klimaschutzprojekte unterstützen. Um diese finanzielle Belastung für den Verein möglichst gering zu hal-



ten, müssen wir die nächsten Jahre Vollgas im Klimaschutz geben und möglichst unsere Emissionen senken.

Geplante und durchgeführte

Klimaschutzmaßnahmen

Bereits etablierte und durchgeführte Klimaschutzmaßnahmen unserer Sektion sind:

- die beiden PV-Anlagen auf der Kletterhalle und der Konstanzer Hütte,
- die Ersetzung der Beleuchtung im Kletterwerk durch LED-Leuchten (noch nicht abgeschlossen),
- eine Energieberatung im Kletterwerk (und perspektivisch für die Gauenhütte),
- die Einführung entfernungsabhängiger Touren- und Kursgebühren, um die Mobilitätsemissionen bei Touren und Kursen zu verringern,
- die Anschaffung von E-Bikes mit Anhängern für die Jugend, um Ausfahrten und Lager möglichst ohne PKW durchführen zu können,
- der Mobilitätzuschuss, den unsere Hauptamtlichen für Deutschlandticket und JobRad erhalten, um die Pendler-Emissionen möglichst gering zu halten.



Weitere aktuelle Überlegungen und Planungen bzw. Klimaschutz-Stellschrauben sind und könnten sein:

- Speicher für die Kletterhallen-PV-Anlage, um den Stromverbrauch zu verringern,
- Heizung und Lüftung im Kletterwerk,
- Elektro-Car-Sharing-Angebot mit Vorbuchungsrecht für DAV-Mitglieder
- Ernährung bei Sektions-Veranstaltungen und in Sektions-Einrichtungen (Kletterhalle, Konstanzer Hütte),
- Digitalisierung des Mitgliedsausweises (Postversand ist nach der Heizung die zweitgrößte Emissionsquelle der Geschäftsstelle / Verwaltung) – voraussichtlich ab 2027, Beschluss Bundesverband

All diese Ideen und gegebenenfalls Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt die Projektgruppe Klimaschutz gemeinsam mit dem Vorstand. Aus Ideen der Projektgruppe entstehen Konzepte für Klimaschutzmaßnahmen. Die Projektgruppe ist eine Zusammenstellung von ehren- und hauptamtlichen Personen der Sektion. Gerne sind auch weitere Personen herzlich willkommen, ihre Ideen einzubringen und den Klimaschutz in der Sektion zu gestalten. Einfach bei unserem Klimaschutzkoordinator Lorenz Heublein (lorenz.heublein@dav-konstanz.de) melden.

*Elena Hestermann und Niko Lindlar
PG Klimaschutz*

